



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Deutsch-Tschechischer Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge vom 12. bis 14. September 2014

Für all jene, die noch nicht genug haben oder die beim Heulager zu kurz gekommen sind oder erst gar nicht kommen konnten: sensen, rechen, Plane ziehen kann man auch dieses Jahr wieder am zweiten Septemberwochenende im Böhmischem Mittelgebirge.

Am Fuße des Lipská Hora warten seltene Pflanzen auf unsere Gerätschaften, die das Gras kürzen und ihnen wieder Licht und Luft verschaffen. Ein paar Enthusiasten haben in den 1980er Jahren einige dieser seltenen Pflanzen an den Lipská Hora umgesiedelt, damit sie nicht von Tagebauabraum begraben würden. Das „Tým Bořena“ der Naturschutzorganisation Arnika hat seitdem mit Sägen und Sensen gegen die Verbuschung gekämpft. Die Mühe lohnt sich. Inzwischen breiten sich die blühenden Kostbarkeiten von Jahr zu Jahr weiter über die Wiese aus.

Aber was lockt uns noch – außer dem Eifer, ein paar Blümchen das Überleben zu sichern - ins Böhmisches Mittelgebirge? Das leckere Essen aus dem Topf über dem Lagerfeuer, neue Leute aus dem Nachbarlande, Wildnisromantik (Wasser aus dem Kanister, Toilette im Grünen), wohlbekannte Leute aus dem Nachbarlande, Basaltbergpanorama als Arbeitskulisse, gesellige Abendstimmung. Für die Sahnehäubchen ist also schon gesorgt. Ihr müsst lediglich Eure eigene Grundausrüstung beisteuern: Arbeitskleidung und feste Schuhe, Schlafsack, Isomatte und Zelt. Und Sonnenschein nicht vergessen!



Wer dabei sein will, melde sich kurz:
telefonisch unter 037 326 / 12 49 (auch AB) oder 0162 / 89 31 208,
per Email an lipska-
hora@osterzgebirge.org . Eure Anmeldung

brauchen wir vor allem wegen der Transportplanung. **Teilt uns deshalb bitte mit, ob Ihr per Auto kommt und noch freie Plätze habt oder ob Ihr einen Platz zum Mitfahren braucht.**

Freitag, 12.9.: Treff 16.45 Uhr am Bahnhof Altenberg (Buslinie 360 ab Dresden Hbf 15.43 Uhr, Dippoldiswalde Busbf. 16.15 Uhr) – weiter mit Autos ins Böhmisches Mittelgebirge – Ankunft gegen 18.00 Uhr **am Südfuß des Lipska Hora**

(an der kleinen Straße zwischen den Dörfern Mrsklesy und Lhota); wenn noch Zeit ist bis zur Dunkelheit: kleine Abendexkursion

Sonnabend, 13.9.: Arbeiten von früh bis nachmittags; wenn noch Kraft nach der Arbeit: kleine Abendexkursion

Sonntag, 14.9.: Exkursion in die Umgebung, Start gegen 9.00 Uhr, Rückkehr zu den Zelten gegen 14.00 Uhr; Heimreise gegen 16.00 Uhr (Buslinie ab Altenberg: 17.40 Uhr, 18.13 Uhr in Dippoldiswalde Busbf., 18.44 in Dresden Hbf)

Ellen Gießmann und Reinhild Weichelt

Rabenauer Grund mit Gästeführern erleben

Teufelsstiege, Nixensteig, Himmelsleiter und Semmelsteig - Alte und neue Wege im Rabenauer Grund

Nach einer Fahrt mit der Schmalspurbahn folgen wir flussabwärts dem Lauf der Roten Weißeritz. Besonders interessieren uns auf dieser Tour alte Steige rechts und links des Flusses. Waren hier Teufel und Nixen unterwegs und gibt es wirklich frische Semmeln auf dem Semmelsteig? Die Wanderung ist für jedermann geeignet, festes Schuhwerk wird empfohlen.

Termin: Donnerstag 11.09.2014

Wegstrecke: 6 km, Dauer ca. 3,5 Stunden

Start: 9.30 Uhr - Freital, Weißeritz Park/ Hp Coßmannsdorf

Preis: 7,00 € p. P. zzgl. Fahrtkosten Weißeritztalbahn bis Spechtritz

Anmeldung unbedingt erforderlich unter:

Gästeführerin Christa Rödiger

0351 4600437, 0175 9014096

E-Mail: christa-roedig@web.de

Liebe Menschen, die nicht, noch nicht oder nicht mehr an ihrem Urlaubsort verweilen. Wir hoffen auf trockenes Wetter, damit wir unseren Hafer dreschen können.

Im September gibt es wieder interessante Veranstaltungen auf der Johannishöhe bzw eine auch in Tharandt, Die meisten stehen auch in unserem gedruckten Semianprogramm, eine ist aber neu hinzugekommen. Die weiteren Veranstaltungen findet ihr auf unserer Internetseite. Ich freue mich auch wenn ihr unser Veranstaltungen an Freunde und Bekannte weiterleiten würdet.

Herzliche Grüße
Milana Müller

05.09.2014 17:30 - 21:30 Tharandt

Natur vor Ort - Fledermäuse in Tharandt

Fledermäuse fliegen in den Sommerabenden an uns vorbei. An diesem Abend können Sie die geheimnisvolle Welt der Fledermäuse entdecken.

Sie erfahren, welche Fledermäuse in Tharandt leben und welche Lebensgewohnheiten sie haben. Nach dieser Einführung werden wir diese flinken Tiere mit ihrer ausgeklügelten Kommunikation erleben und können sie mit einem BAT-Detektor bestimmen.

Kinder und ihre Eltern sind ausdrücklich eingeladen.

Treffpunkt: vor dem Cotta-Bau

Leitung: Nora Wuttke, Fledermausexpertin, Halle
Max. 20 TeilnehmerInnen. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung unter info@johannishoe.de oder 035203 37181.

Kosten: keine, um eine Spende wird gebeten.

06.09.2014 10:00 - 17:00

Einmaleins der Saagutvermehrung

Dieser Workshop ist eine Einführung in die Saatguterzeugung und Standortanpassung. Themen sind:

- Theoretische und praktische Anleitung zur Vermehrung
- Welche Besonderheiten haben die Pflanzenfamilien
- Saatguternte, Saatgutreinigung und -lagerung
- Möglichkeiten und Grenzen im Hausgarten

Sie können sich daran beteiligen, die Kulturpflanzenvielfalt zu erhalten. Bauen Sie Land- oder Erhaltungssorten an, um daraus leckere Gerichte zu bereiten und Saatgut zum Verschenken und Tauschen zu ernten. Ein Seminar für begeisterte Einsteiger wie auch für erfahrene GärtnerInnen.

Referentin: Franziska Wenk, Gärtnerin auf der Johannishöhe

Kursgebühr: 45 EUR

Verpflegung: 12 EUR

27.09.2014 10:00 - 16:00

Vegan essen ist lecker

Rote Bete, Sellerie oder Kürbis - Nüsse, Oliven, Minze ...

Der Geschmack der Pflanzen ist atemberaubend. Gemeinsam zubereitet und verspeist ist dies eine Einladung an die, die sich's (noch) nicht vorstellen können.

Kosten: 5-10 EUR für Lebensmittel

Neu im Programm!!!

Verliebt - Verlobt - Verheiratet

Die Liebe gehört wohl zu den allgemeinsten Unverständlichkeiten des Lebens ...

Heiter symposienhaft und locker philosophisch soll den Irrungen und Wirrungen der Liebe und des Verliebtseins in kleiner Runde nachgespürt werden. Dabei werden wir aus dem Potpourri der schönen Künste in Form von Gedichten, Geschichten, Texten, Pantomime, Theaterspiel und Film schöpfen, um in Gespräch und Spiel zu großen Erkenntnissen zu gelangen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Moderation: Christoph Röber

Wo: Umweltbildungshaus Johannishöhe

Wann: Sa. 13.09. 10:00 Uhr bis So 14.09. 16:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 39 Euro (ÜN, Essen incl)

Weitere Infos und Anmeldung bei Christoph Röber

Tel: 0179 53 444 64 eMail: christoph.roeber@gmx.net

Umwelt
Bildungs
Haus

Johannishöhe

Umweltzentrum Freital - Wandertouren September/Oktober 2014

Nach Berbisdorf und Bärsdorf

Abfahrt: Mittwoch, 03.09.2014, 09:45 Uhr

Bhf. Dresden - Neustadt, Bushaltestelle

Dauer: ca. 3 Stunden Wanderzeit

Rückfahrt: mit Bus/ Teilnehmergebühr: 1 Euro



Heute starten wir am Abzweig Fasanerie in Richtung Frauen- und Luisenteich und gelangen nach Berbisdorf. Wir durchwandern den Ort und erreichen mit gelb Strich Bärsdorf. Zwischen Oberen und Niederen Großteich führt der Weg ins Moritzburger Waldgebiet. Bald endet die Tour nun in Moritzburg.

Von Schellerhau hinab nach Schmiedeberg

Treffpunkt: Mittwoch, 10.09.2014, 09:13 Uhr

Dippoldiswalde, Busbahnhof

Dauer: ca. 3 Stunden Wanderzeit

Rückfahrt: mit Bus/ Teilnehmergebühr: 1 Euro

Fast immer abwärts verläuft diese Wanderung über Bärenfels und Oberkipsdorf zum Hohen Brand, um diesen rechtsherum und dann nach Schmiedeberg herab.

Auf Schneise 11 und C-Flügel nach Grillenburg

Treffpunkt: Samstag, 27.09.2014, 09:30 Uhr

Kurplatz Hartha

Dauer: ca. 2,5 Stunden Wanderzeit/ Teilnehmergebühr: 1 Euro

Wir verlassen den Kurort auf dem Harthaer Flügel. Bald haben wir die Schneise 11 erreicht. Mit leichtem Anstieg geht es zum C-Flügel. Auf diesem wandern wir nach rechts in Richtung Grillenburg. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus bis zur Harthaer Siedlung, ehe wir ein letztes Stück laufen müssen.

Zum Nordkap im zweiten Versuch

Treffpunkt: Mittwoch, 01.10.2014, 10:00 Uhr

Gaststätte Waldhaus, P-Platz an der B98

Dauer: ca. 3,5 Stunden Wanderzeit

Rückfahrt: mit PKW/ Teilnehmergebühr: 3 Euro

Achtung: Anreise erfolgt mit PKW, deshalb bitte beginnend ab 20.08.2014 Teilnahme bestätigen. Im Mai 2014 fiel diese Wanderung im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Deshalb starten wir einen neuen Versuch, um zum Nordkap, dem nördlichsten Punkt Tschechiens, zu wandern.

Mad-story 2014 für Ranoalas

Von Jens Weber erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss noch eine e-Mail aus Anjahambe. Den angehängten Text können wir hier aus Platzgründen nicht vollständig abdrucken, aber er ist unter www.grueneliga-osterzgebirge.de nachzulesen.

Kaum zu fassen, die zwei Wochen in Anjahambe sind nun schon wieder um. Mit unseren Projekten in Anjahambe sind wir jedenfalls viel weiter gekommen, als selbst im optimistischsten Fall zu erwarten war.

Gleich bei unserer Ankunft gab es eine völlig unerwartete Überraschung: in Anjahambe steht jetzt ein nagelneues Lycee (Gymnasium)! Davon, dass sowas eigentlich gebraucht würde, war schon 2012 die Rede gewesen. Aber die Realisierung schien weit, weit in den Sternen zu stehen. Nun also befindet sich da ein neues massives Betongebäude am Hang oberhalb der Dorfstraße, mit phantastischem Blick auf den Maningory-Fluß (ich würde Fensterreihe sitzen wollen) - und mit einem idealen, unverschatteten Norddach. Kleine Erinnerung nebenbei: auf der Südhalbkugel scheint die Sonne von Norden. Jedenfalls wie gemacht für unser Solarprojekt.

Solaranlage

Und es kam noch besser: als wir das Schulgebäude besichtigten, war da gerade ein Elektriker damit beschäftigt, die Installation einer kleinen Fotovoltaikanlage vorzubereiten! Die drei 100-Watt-Module, für die das knappe Finanzbudget der Gemeinde gereicht hatte, waren zwar viel zu klein für unser "Computerkabinett", aber der Elektriker war gern bereit, die Anlage des neuen Lycee umzuplanen und aufzurüsten. Es machte ihm sichtbar Freude, mal nicht mit dem Billigsten vom Billigen improvisieren zu müssen, um trotz knapper Kassen Solarprojekte realisieren zu können. Von den Spendengeldern haben wir neu gekauft:

- sechs 200-Watt-Module, zwar aus China, aber angeblich von sehr guter Qualität.
- vier Solarbatterien (12 V 120 A) anstatt der ursprünglich vorgesehenen Lkw-Batterien.
- die Zutaten zu einem neuen "convertisseur" (Wechselrichter?).
- zum Schluss soll jetzt auch noch ein Blitzableiter aufs Schuldach.

Internetcomputer

Zweck der Solaranlage soll ja sein, ein "Computerkabinett" samt Internetanschluss mit Energie zu versorgen, und dieses wiederum finden wir deswegen so wichtig, weil dann die Schüler der Altenberger Madagaskar AG und des Analasoa-Clubs von Anjahambe in Kontakt treten können (und wir natürlich auch mit unseren Partnern vor Ort). Neue Projekte können nur gemeinsam entwickelt werden - was ohne Kommunikationsmöglichkeit natürlich nicht geht.

Das Allerbeste: Internet via Surfstick funktioniert in Anjahambe! Zumindest prinzipiell. Für normale E-mails und vielleicht auch facebook müsste es reichen, meistens jedenfalls.

Bevor weitere "hard ware" hinzukommt, müssen jetzt erstmal paar Leute ausgebildet werden, die mit der Technik dann umgehen und die Verantwortung übernehmen sollen.

Schulpartnerschaft?

Papatodi zeigte uns einen Brief, den die Kommune Anjahambe schon vor längerer Zeit per Post an den Ranoala-Verein nach Dresden geschickt hatte. Vermutlich ist der nie angekommen, oder aber im Umweltzentrum Dresden versackt? Der Brief beinhaltete die Bitte um finanzielle Unterstützung des neuen Lycee von Anjahambe. Die Kommune ist mit der neuen Schule offenbar bis an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gegangen.

In der Schule unterrichten derzeit sieben Lehrer, wovon nur zwei vom Staat, die anderen von den Eltern bezahlt werden. Aber die meisten Eltern haben eben gar kein Geld, und die Kommune viel zu wenig.

Wir stellten die Möglichkeit in den Raum, dass das Gymnasium Altenberg und das neue Lycee in Anjahambe ja eine formelle Schulpartnerschaft eingehen könnten. Mit einem entsprechenden "Vertrag" in der Hand könnte dann die Altenberger Schule oder ein speziell zu gründender Verein), versuchen, Unterstützung zu organisieren. In einer aufwendigen Prozedur und mit vielen Stempeln haben jetzt das Lycee und die Kommune Anjahambe eine formelle Anfrage ans Glück-auf-Gymnasium zu Papier gebracht und mir mitgegeben.

Waldprojekt Analasoa

Nachdem wir am ersten Tag in Anjahambe schon beim Anblick der neuen Schule "Boooah!" gerufen hatten, gerieten wir beim Ausflug zum Analasoa-Aufforstungsprojekt vollständig in Verückung. Das ist inzwischen ein richtiger Wald! Die 2009-2011 gepflanzten Vorwaldbäume haben inzwischen 5 bis 10 Meter Höhe erreicht. Und auch das meiste, was danach dann unter deren Schirm an hiesigen Regenwaldbäumchen gepflanzt wurde, hat sich ziemlich gut entwickelt. Ich hatte es ja eigentlich nicht so ganz geglaubt, als die Mädels und Jungs damals bei unserer "Abschlussberatung" anboten, sich künftig mit um den Analasoa-Wald kümmern zu wollen. Haben sie aber! Wenn sie ab und zu am Wochenende Zeit hatten, haben sie sich hier getroffen, bissel Gebüsch beseitigt und sicherlich auch Party

gefeiert. Vor allem aber den Wald nicht sich selbst überlassen sondern gezeigt, dass sich auch dann jemand dafür zuständig fühlt, wenn von den fernen Vazahas grad kein Geld für die Waldarbeiter kommt.

Schüler-Pflanzeinsatz

Am 11. August haben wir wieder einen gemeinsamen Pflanzeinsatz im Analasoa-Projektgebiet organisiert. Das heißt: organisiert haben das diesmal die Kids und Julien allein, wir haben dann nur mitgemacht. Aber es lief alles wunderbar, wir werden da als "Organisatoren" gar nicht mehr gebraucht. Die Waldarbeiter hatten in den Tagen zuvor 2000 Regenwaldnachwuchsbäumchen besorgt, deren Wurzeln von einigen Frauen mit "Bouletten" (Lehm-Eiern) ummantelt und so pflanzfertig gemacht wurden. Ca. 1000 Bäumchen haben wir dann in einer mehrstündigen Aktion in den Boden gebracht.

Analasoa-Ausflug

Auch diesmal gab es, dank der deutschen Spendengelder und der Einnahmen aus dem Verkauf des madagassischen Kunsthandwerks, wieder eine Exkursion zu Waldzielen der Region. Kaum zu glauben, wie glücklich so eine Exkursion junge Leute anderswo noch machen kann. Bestimmt hält der Motivationsschub eine ganze Weile an. Aufforstungsprojekte haben längerfristig nur dann eine Chance, wenn es vor Ort Leute - am besten: junge Leute! - gibt, die sich dafür einsetzen. In Anjahambe sind wir da auf einem wirklich guten Weg!

Über Fußballtrikots, Videobotschaften und die Vorführung unseres Madagaskar-Films berichtet Jens auch noch - aber das könnt ihr dann alles unter www.grueneliga-osterzgebirge.de nachlesen. Der Bericht endet so:

Trotzdem: die üppige Vegetation, die fast tägliche Dusche unterm kleinen Wasserfall, beim Anblick der hochgewachsenen Bäume das schöne Gefühl, etwas Nützliches getan zu haben. Vor allem aber die offenerzige Gastfreundschaft werden wir vermissen - bzw. die Freundschaft überhaupt, die uns hier mit vielen Leuten verbindet. ... Es gibt eben Menschen, mit denen fühlt man sich verbunden, auch wenn man deren Sprache nicht spricht und deren Kultur eigentlich nie verstehen wird. Ich wünsche diese Erfahrung allen Leuten, den Offenerzigen wie den Engstirnigen.

Natürliche Grundlagen der sächsischen Kulturlandschaft

Karl Mannsfeld, Edition Leipzig 2014, 19,95 €

Das Buch hat Gewicht, auch wenn es auf den ersten Blick eher wie ein Schulbuch aussieht. 140 Seiten mit vielen Grafiken und Karten und Erklärungen und aussagekräftigen Bildern. Geschrieben hat es mit Prof. Dr. Karl Mannsfeld der wichtigste Umweltpolitiker der sächsischen CDU.

Mannsfeld ist nicht nur Landschaftskenner und Geoökologe, er ist auch ein konzilianter Mann. Wenn er kritisiert, dann anhand von Fakten und substanzvoll.

Nach der Begriffsklärung referiert Mannsfeld in aller Kürze 26 Teilräume, die die sächsische Kulturlandschaft prägen. Jeder Teilraum hat seine geologischen, klimatischen und ökologischen Besonderheiten. Da und dort gibt

es auch eingesprengte Naturschutzgebiete. Viel zu wenige, stellt auch Mannsfeld fest.

Schon in seiner Schilderung der verschiedenen Kulturlandschaften geht er auf die ökologischen Probleme ein, die heute unübersehbar sind, aber von sächsischer Politik konsequent ignoriert werden. Gern aus "wirtschaftlichen Gründen", wenn man an den schwammigen Schmusekurs mit den großen Agrarbetrieben denkt, die Sachsens wertvolle Böden im Tief- und Hügelland beackern. Mit industriellen Anbaumethoden.

Nur 6 Prozent der sächsischen Oberflächengewässer haben einen guten ökologischen Zustand. 67 Prozent haben einen unbefriedigenden bis schlechten Zustand. Hochwasserschutz hat eine Menge mit

Landwirtschaft zu tun. Aber auch mit dem genauso wichtigen Thema der Versiegelung - die in Sachsen ungebremst weiter geht, trotz der von der Regierung so gern beschworenen "demografischen Entwicklung". Auch dazu gibt es kritische Worte im Buch, zum allein auf technischen Hochwasserschutz fixierten Denken der Staatsregierung sowieso.

Das Buch ist eine harte Bilanz für das, was Sachsens Regierung unter Naturschutz versteht. Und da Mannsfeld auf die Grundlagen eingeht ist die Abrechnung umso deftiger. Und mit allem Recht des Wissenschaftlers fragt Mannsfeld natürlich am Schluss: "Welchen Stellenwert hat die Naturerhaltung in Politik und Gesellschaft?"

Quelle: Ralf Julke, <http://www.l-iz.de/Bildung/B%C3%BCher/2014/06/Karl-Mannsfeld-Sachsens-geschundene-Kulturlandschaften-55617.html> (gekürzt)

Wie weiter mit der Photovoltaik nach Novellierung des EEG?

Der Energie-Tisch Altenberg e. V. setzt seine öffentlichen Veranstaltungen nach der Sommerpause im September fort

Nach der gut besuchten Veranstaltung um das umstrittene Thema Windkraft im oberen Osterzgebirge am 24. Juni lädt die Altenberger Solarinitiative nach der Sommerpause im Rahmen seiner öffentlichen Veranstaltungen Interessierte am **Mittwoch, dem 17. September 2014, 19:00 Uhr**, ins Rathaus Altenberg, Großer Ratssaal, Platz des Bergmanns 2, ein.



Bürgersolaranlage Bielatal

Nach der Novellierung des Erneuerbaren Energiengesetzes (EEG) durch die Bundesregierung herrscht vielerorts Verunsicherung, wie es u. a. mit der Photovoltaik weitergehen soll. Nachdem das Gesetz beschlossen ist, stellen sich viele Hausbesitzer, Wohnungsgesellschaften und Wirtschaftsbetriebe die Frage, ob sich Investitionen in PV-Anlagen noch lohnen, setzt man weiter auf Einspeisung oder auf Eigenverbrauch oder nutzt man den Sonnenstrom für Heizungszwecke? Diesen Fragen will der Verein dieses Mal zum Anlass seiner Veranstaltung nehmen und hat dafür den sächsischen Umweltpreisträger und Geschäftsführer der Dresdner SunStrom, Stephan Riedel, als Referenten gewonnen.

Dieser wird dabei auch Neuheiten, wie die Kombination von Solarstromanlage mit Wärmetauscher und Wärmepumpe als effektive Möglichkeit vorstellen, um den Eigenverbrauch der Solarstromanlage zu erhöhen und die Kosten für die produzierte Wärme zu reduzieren.

Die Veranstaltung dürfte für die breite Öffentlichkeit von Interesse sein. Es besteht ausreichend Gelegenheit für Diskussion und Fragen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ende gegen 21:00 Uhr.

Dietrich Papsch

07. 11. 14: Warum biologische Vielfalt schützen? Ethische Argumente für den Alltag

Veranstaltung am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Weberplatz 1, 01217 Dresden

Für Dreiviertel der Bundesbürger zählt die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu den prioritären gesellschaftlichen Aufgaben. Was aber leitet uns bei der Entscheidung, behutsam mit den biologischen Lebensgrundlagen umzugehen? Die starken globalen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit, die sowohl die Gesellschaft als auch das Klima und die Biodiversität erfasst haben, führen dazu, dass auch die Grundsätze im Umgang mit der Natur diskutiert und ggf. justiert werden müssen. So ist etwa zu klären, welches Ideal von Natürlichkeit die Gesellschaft vertreten

will, wie mit den Veränderungen im Artengefüge umzugehen ist und welche langfristigen ökonomischen Folgen der Verlust von Biodiversität hat.

Ethik und Glauben stehen im Mittelpunkt der fünften Veranstaltung aus der Reihe „Erhaltung der biologischen Vielfalt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“. Sie knüpft an und ergänzt die letztjährige Veranstaltung, in der die Biodiversität aus ökonomischer Perspektive betrachtet wurde. Diesmal wollen wir uns damit auseinandersetzen, welche Motive und Argumente uns Moral und Religion im Umgang mit der Natur bieten und auch, welche speziellen Beiträge Kirchen und Bildungseinrichtungen bei der Aufgabe leisten.

Philosophen, Theologen, Pädagogen, Biologen mit umweltethischen Arbeitsschwerpunkten sowie Praktiker legen ihre Standpunkte dar und diskutieren mit den Zuhörern.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Bürger, ehrenamtliche Naturschützer und Fachleute aus Planungsbüros, Behörden, Hochschulen und Verbänden.

Das **Teilnahmeentgelt** beträgt 10,- €. (Tagungsentgelt, Tagungsgetränke sowie ein kleiner Mittagsimbiss enthalten)

Anmeldeschluss: 24.10.2014

Landesstiftung Natur und Umwelt

Online-Anmeldung unter www.lanu.de

Fax: 035203 4488-44

E-Mail: poststelle.adl@lanu.sachsen.de

Die Kunst langfristig zu denken. Wege zur Nachhaltigkeit

Donnerstag, 25. bis Freitag 26. September 2014
Wilhelm – Ostwald – Park, Großbothen

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Der Spruch „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ wurde zu einem Schlüsselwort der deutschen Einheit. Offensichtlich hatte die alte DDR-Regierung die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Verstehen wir aber heute die Zeichen unserer Zeit, wenn es um das Wohl unserer Kindeskiner und um den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen geht? Das vorausschauende, langfristige Denken macht uns allen offenbar immer wieder große Schwierigkeiten.

Langfristiges Denken ist aber essentiell, wenn es um Themen der Nachhaltigkeit geht. Wie können wir für die Zukunft vorsorgen? Was bedeutet es, nachhaltig zu leben? Was können wir selber tun und was ist Aufgabe des Staates? Welches Erbe wollen wir unseren Kindern und Kindeskindern hinterlassen?

Dieser Workshop setzt sich mit diesen und ähnlichen Fragen auseinander. Im Zentrum stehen die Themen „Zeit“ und „Verantwortung“. Diese Themen und einige weitere Begriffe werden vorgestellt, analysiert und erläutert. Zur Illustration und zur Konkretisierung werden einige Beispielfälle aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik besprochen und praktische Fragen miteinander diskutiert. Es wechseln Vorträge und Diskussionen mit Kleingruppenarbeit und anderen Arbeitsformen ab.

Informationen zu den Referenten:

Dr. Bernd Klauer ist Wirtschaftswissenschaftler am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. Er leitet dort die Arbeitsgruppe sozialwissenschaftliche Wasserforschung und ist gleichzeitig Partner des Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag und Dozent an der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben dem Wasserressourcenmanagement Fragen der Nachhaltigkeit, des Natur- und Biodiversitätsschutz und der Technikfolgenabschätzung.

Privatdozent Dr. Reiner Manstetten lehrt am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg. Er veröffentlicht Bücher und Zeitschriftenartikel in den Bereichen der Ökologischen Ökonomik, Nachhaltigkeit, Wirtschaftsethik sowie philosophische Mystik. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit leitet er Kurse für christliche Kontemplation und Zen-Meditation

Das **Teilnahmeentgelt** beträgt 30 €, zusätzlich Übernachtung im DZ und Vollverpflegung 52,00 €

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Akademie

Christa Reichard

Wilsdruffer Straße 18, 01737 Tharandt

Telefon: 035203 4488-23

Telefax: 035203 4488-44

Email: christa.reichard@lanu.smul.sachsen.de

www.lanu.de

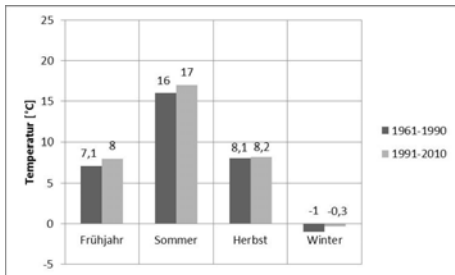
online-Anmeldung unter www.lanu.de/de/Bilden/Veranstaltungen

Die Entwicklung des Klimas im böhmisch-sächsischen Grenzraum

Noch bis Ende des Jahres erarbeiten im Rahmen des Ziel 3-Projektes INTERKLIM das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und das tschechische Institut für globalen Wandel eine erste gemeinsame Wissens- und Informationsbasis zum Klimawandel in der Grenzregion. Neben der Entwicklung und Auswertung regionaler Klimaprojektionen liegt ein Schwerpunkt der Kooperation auf dem Austausch, der Aufbereitung und der gemeinsamen Auswertung klimatischer Beobachtungsdaten der vergangenen Jahrzehnte. Die Ergebnisse der Klimadiagnose in den Zeiträumen 1961-1990 und 1991-2010 umfassen die Klimaelemente Mitteltemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in ihrer jahreszeitlichen Differenzierung.

Es ist wärmer geworden

Die höchsten Temperaturen beiderseits der



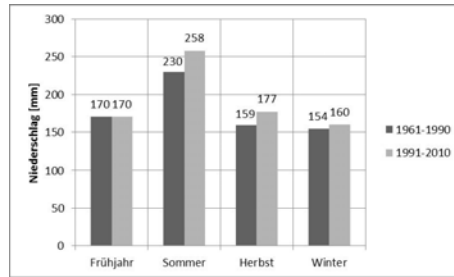
Grenze treten erwartungsgemäß während der Sommermonate im sächsischen Tiefland und im Nordböhmischen Becken auf. Die niedrigsten Temperaturen wurden im Riesengebirge gemessen.

Die Jahresmitteltemperatur über das gesamte Projektgebiet betrug im Zeitraum 1991-2010 8,2 °C und hat sich damit im Vergleich zum Zeitraum 1961-1990 um 0,7 °C erhöht. Die Dekade 2001-2010 war mit 8,3 °C die wärmste Dekade im Untersuchungszeitraum. Am stärksten fällt der Temperaturanstieg im Sommer aus (+1 °C), am schwächsten im Herbst (+ 0,1 °C). Im Zusammenhang mit der Temperaturzunahme steht auch die Verlängerung der thermischen Vegetationsdauer um ca. 8 Tage. Diese ist hauptsächlich auf die Verfrühung des Beginns der Vegetationsperiode zurückzuführen.

Niederschlagszunahme im Sommer und im Herbst

Die Spannweite der Jahresniederschlagssummen reicht von ca. 400 mm im Nordböhmischen Becken bis über 1600 mm im Riesengebirge. Für das Projektgebiet ergibt sich ein mittlerer Jahresniederschlag von 713 mm (1961-1990). Hinsichtlich der Niederschlags-

entwicklung sind im Mittel über das Projektgebiet geringfügige Zunahmen von ca. 7% feststellbar (1991-2010: 763 mm). Das Niederschlags-

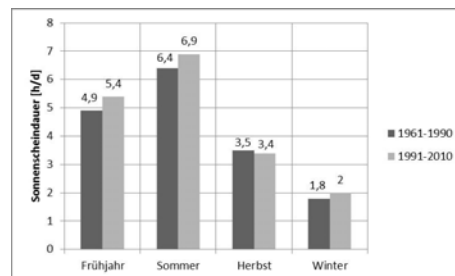


maximum findet sich im Sommer (1961-1990: 230 mm, 1991-2010: 258 mm). Während im Frühjahr und Winter keine nennenswerten Veränderungen deutlich werden, fielen im Zeitraum 1991-2010 sowohl im Sommer (+12%) als auch im Herbst (+11%) erkennbar mehr Niederschläge als 1961-1990.

Das aus Starkniederschlägen resultierende Hochwasser im August 2002 stellt in diesem Zusammenhang ein außergewöhnliches Einzelereignis dar und beeinflusst den Mittelwert des Zeitraumes 1991-2010 maßgeblich. In den hier nicht berücksichtigten Folgejahren ab 2010 traten zudem weitere bedeutende Hochwässer in der Grenzregion auf, wie zuletzt im Juni 2013.

Sonnenscheindauer lokal unterschiedlich

Hinsichtlich der Sonnenscheindauer ist für die Periode 1991-2010 im Vergleich zu 1961-2010 im Jahres- und Flächenmittel eine Zunahme von 0,3 Stunden pro Tag feststellbar. Diese Zunahme äußert sich am deutlichsten während der Frühjahrs- und Sommermonate (+0,5 Stunden). Die mittlere Zunahme im Winter beträgt +0,2 Stunden. Im Herbst hingegen sind schwache Abnahmetendenzen erkennbar. Die Interpretation der mittleren Sonnenscheindauer im Projektgebiet gestaltet sich jedoch schwierig. Hier treten lokale und regionale Besonderheiten,



u.a. Höhenlage und Exposition, verstärkt in den Vordergrund und bedingen eine regional hoch differenzierte Verteilung des Trendverhaltens.

Generell ist die regionale Differenzierung der Klimakenngrößen in der orographisch sehr komplexen Grenzregion stark ausgeprägt und bedarf weiterführender Untersuchungen in der Zukunft.



Das Klima der Zukunft

Auf Grundlage von Klimamodellen und verschiedenen Treibhausgas-Emissionsszenarien können zukünftig mögliche klimatische Entwicklungen für das 21. Jahrhundert abgeschätzt werden. Im Projekt werden verschiedene dynamische und statistische Modellergebnisse für die Region ausgewertet. Die Spannweite möglicher Temperaturänderungen im Zeitraum 2071-2100 gegenüber 1961-1990 beträgt in den Kammlagen des Erzgebirges je nach Emissionsszenario und Modell 1 bis 4 °C.

Die Projektergebnisse werden im Rahmen von lokalen Infoveranstaltungen oder Exkursionen (z.B. am 7. September und am 16. Oktober in Zinnwald) Fachakteuren und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem informieren Schautafeln an verschiedenen Orten im Grenzraum über den Klimawandel (z.B. an der Wetterwarte Zinnwald und am Georgenfelder Hochmoor). Zur Abschlusskonferenz am 20. November in Ústí nad Labem, wo u.a. die Projektpublikation vorgestellt wird, sind alle am regionalen Klimawandel Interessierte herzlich eingeladen.

Balkendiagramme 1-3: Veränderung von Mitteltemperatur, mittlerem Niederschlag und mittlerer Sonnenscheindauer nach Jahreszeiten im sächsisch-tschechischen Grenzraum für die Vergleichszeiträume 1961-1990 und 1991-2010

Foto: Einweihung der INTERKLIM-Infotafel am Fichtelberg Anfang Mai 2014 (Foto: Andreas Hoy)

Weitere Informationen zum Projekt:

Anke Hahn, LfULG, Referat 51 Klima, Luftqualität
anke.hahn@smul.sachsen.de

Tel. 0351 2612 5118

Märchen – Mythen – Sagen in der Umweltbildung

Donnerstag, 11. September 2014 bis Freitag, 12. September 2014 im Forstbotanischen Garten Tharandt/ WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON

Ort: Am Forstgarten 1, 01737 Tharandt
Tel.: 035203 3831274 / 3831601
www.forstpark.de

Das Seminar beinhaltet ein vielfältiges Programm rund um das Thema der Märchen und Sagen. Beginnend bei denen, die Märchen gesammelt, notiert, erdacht und verbreitet haben bis hin zu den vielen Symbolen, die darin stecken – gibt es viel Bemerkenswertes zu

erfahren. Die Symbolik

dieser Überlieferungen ist schier unerschöpflich und bietet vielerlei Anknüpfungspunkte für Umweltbildner und alle Naturinteressierte. Märchen kennen-lernen und analysieren, Märchen für die Bildungsarbeit entdecken – praktische Ansätze werden hier gezeigt probiert und es bleibt Raum, um eigene Ideen zu entwickeln – und als „neuen Schatz“ nach Hause zu tragen.



Forstbotanischer Garten Tharandt
Sächsisches Landesarborëtum

Der Kurs richtet sich an Umweltpädagogen, Waldpädagogen, Kreativpädagogen, Lehrer/innen und Erzieher/innen und alle Interessenten aus anderen Bereichen.

Teilnahmeentgelt: 30,00 € (Seminargebühr und Tagungsgetränke sowie alle benötigten Materialien enthalten)

Anmeldeschluss: 04.09.2014.

- 03.09.14** UZ Ftl: **Wanderung Nach Berbisdorf und Bärsdorf** 09:45 Uhr Bhf. Dresden - Neustadt, Bushaltestelle
- 05.09.14** Johö: **Natur vor Ort - Fledermäuse in Tharandt**, 17:30 Tharandt, Cottabau
- 06.09.14** Johö.: **Einmaleins der Saagutvermehrung**; 10:00 Johannishöhe
- 06.09.14** Johö: **Naturmarkt Tharandt**, 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr, Parkplatz Piener Str. 1
- 10.09.14** UZ Ftl: **Wanderung Von Schellerhau hinab nach Schmiedeberg** 09:15 Dippoldiswalde Busbahnhof
- 11.09.14** Christa Rödig: **Rabenauer Grund mit Gästeführern erleben** - 09:30 Ftl. Weißeritzpark Freital
- 11.-12.9.** Forstbotanischer Garten Tharandt "**Märchen – Mythen – Sagen in der Umweltbildung**" 09:00
WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON Forstbotanischer Garten Tharandt
- 13.-14.9.** Johö: **Verliebt - verlobt - verheiratet** 10:00 Johannishöhe
- 14.09.14** LPV: **Streuobstwiesenfest mit Naturmarkt und Pilzausstellung** in Ulberndorf
- 12. - 14.9.** Grüne Liga: **Deutsch-Tschechischer Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge**; 16:45 Bhf. Altenberg
- 17.9.** Energietisch Altenberg **Wie weiter mit der Photovoltaik nach Novellierung des EEG?** 19:00 Rathaus Altenberg
- 20.09.14** LPV: **11. Kartoffelfest in Ehrenberg bei der Ehrenberger Landservice GmbH**
- 21.09.14** LPV: **11. Grenzüberschreitendes Bergwiesenfest mit Naturmarkt und Infotag Bach** in Königsstein-Ebenheit
- 25.-26.9.** LANU : **Die Kunst langfristig zu denken. Wege zur Nachhaltigkeit**, Wilhelm – Ostwald – Park, Großbothen
- 27.09.14** UZ Ftl **Wanderung Auf Schneise 11 und C-Flügel nach Grillenburg** 09:30 Kurplatz Hartha
- 27.09.14** Johö: **Vegan essen ist lecker**, 10:00 Johannishöhe
- 1.10.** UZ Ftl. **Wanderung Zum Nordkap im zweiten Versuch** 10:00 Gaststätte Waldhaus, Parkplatz an der B98
- 02.10.14** Grüne Liga **Apfelernte in Bärenstein und Cunnersdorf**

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-29514	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Re-Bie: Fremdenverkehrsamt Rechenberg-Bienenmühle 37327-833 098
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 22. 9. | **Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 25. 9. , 16.⁰⁰ Uhr Dippis, Große Wassergasse 9**

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de
---	--